



## Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 23. Oktober 1943, 18 Uhr

Dietrich Buxtehude (1637—1707): Präludium und Fuge in a-moll. Gespielt auf der Kleinorgel.

Fritz Büchtiger (1938):

a) „Der Mensch“, für vierstimmigen Chor.

*Der Chor ist auf einem achttaktigen Baßmotiv aufgebaut wie bei einer Passacaglia.*

Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergeht mit ihrer Herrlichkeit. Es ist nur einer ewig und an allen Enden, und wir in seinen Händen.

Matthias Claudius.

b) „Der Pilger“, für vierstimmigen Chor.

Ich bin ein fremder Pilger, der suchend geht, und gegen Gottes Segen um Gaben fleht.

Ward auch die Stimme rauh, sie schreit und schreit, wenn auch bald niemand mir Ohr und Antwort leiht.

Ludwig Krauß (1940): „Aus Nichtigkeit und Trug und Wahn“, für gemischten Chor.

Aus Nichtigkeit und Trug und Wahn auf schwerer langer Pilgerbahn hat Heimweh uns geschlagen. Wir wollen alle unsre Sach, all Weh und alles Ungemach in deine Hände tragen. Zur Heimat hin! Das Herz hebt an, so laut zu singen, wie es kam, weltweit die Lieder schallen.

Wir kommen aus der großen Not, wir wandern immer mit dem Tod, in Gnaden hilf uns allen! Bis an der Erde letzten Rand mit unsrer Sehnsucht Hand in Hand, zu dir geht alles Schreiten. Wie weint das Wanderlied sich aus: Du Vater wollest uns nach Haus zur Heimat heimgeleiten!

Gustav Schüller.

### Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Herzlich tut mich erfreuen“)

Ich bin ein Gast auf Erden und hab hier keinen Stand, der Himmel soll mir werden, da ist mein Vaterland. Hier reis' ich bis zum Grabe, dort in der ewigen Ruh ist Gottes Gnadengabe, die schleußt all Arbeit zu.

So gings den lieben Alten, an deren Fuß und Pfad wir uns noch täglich halten, wenns fehlt am guten Rat; sie zogen hin und wieder, ihr Kreuz war immer groß, bis daß der Tod sie niederlegt in des Grabes Schoß.

Paul Gerhardt, 1607—1676.

Chor: „Amen.“

### Gebet und Segen